



Frau Marina Geerts  
Herr Tobias Jahns  
Herr Jens Schacht  
Frau Silke Tödter

### **Entschuldigte:**

#### **Mitglieder**

Herr Oliver Wedekind	fehlt entschuldigt
Frau Simone Pifan	fehlt entschuldigt
Herr Christian Falk	fehlt entschuldigt

#### **Grundmandat**

Frau Birgit Reimers	fehlt unentschuldigt
---------------------	----------------------

#### **Bürgervertretung**

Herr Sven Anders	fehlt entschuldigt
Frau Janna Giere	fehlt unentschuldigt
Herr Marc Weidlich	fehlt unentschuldigt

#### **Verwaltung**

Herr Dirk Hornemann	verhindert
---------------------	------------

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2024
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
- 6 Einrichtung einer kommunalen Koordinierungsstelle im Rahmen der Istanbul Konvention; Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Göttingen
- 7 Wiederaufbau der Sireneninfrastruktur im Landkreis Peine
- 8 Zukünftige Finanzierung des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) im Landkreis Peine
- 9 Beitritt des Landkreises zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK)
- 10 Produktbericht Stand 30. Juni 2024 für das Dezernat "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht" ohne Fachdienst "Schule, Kultur und Sport"
- 11 Produktbericht Stand 30. Juni 2024 für das Budget "Landrat und Stabsstellen"
- 12 Produktbericht Stand 30. Juni 2024 für das Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel"
- 13 Informationen der Verwaltung
- 14 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende **KTA Busse** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Die Gastrednerin Frau Christine Müller, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Göttingen, wird begrüßt.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden durch **KTA Busse** festgestellt.

Keine Anmerkungen.

### 3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2024

Beschluss:

Ja-Stimmen: 8      Nein-Stimmen: 0      Enthaltung/en: 1

### 4 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

### 5 . Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

**Gleichstellungsbeauftragte Tödter** berichtet über die Neufassung des Nds. Gleichberechtigungsgesetzes, die derzeit beraten wird. Eine Anhörung des Landkreises und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises hat stattgefunden. Die strukturelle Benachteiligung der Frauen steht bei der Gesetzesänderung im Vordergrund. Die Frau als Teilzeitkraft - vor allem durch Kinderbetreuung und Pflege – hat meist keine Möglichkeit, höhere berufliche Positionen zu erreichen. Außerdem spricht Frau Tödter die Wichtigkeit der Gestaltung von diskriminierungsfreien Beurteilungsverfahren an und betont, dass hier immer noch Verbesserungspotenzial besteht. Als wichtige Themen benennt sie zudem die mobile Arbeitsform, die gendergerechte Sprache sowie die Notwendigkeit von verpflichtenden Schulungen von Führungskräften zum Gendermainstreaming und zur sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz. So sei geplant, diese Themen in einem allgemeinen Führungskräftetraining zu etablieren. Sie betont auch nochmals die Bedeutung von Gendermainstreaming. Ebenso berichtet sie über ein Mentoring des Landes „FRAUEN.MACHT.DEMOKRATIE“ und das hier seitens des Landkreises Peine teilgenommen werden sollte. Sie selbst könne nicht teilnehmen, da sie nur noch bis Mitte 2025 im Dienst ist und das Mentoring bis Ende 2025 dauert. Es können jedoch Mentorinnen bei der Vernetzungsstelle gemeldet werden.

**Frau Tödter** leitet den Vortrag von Frau Müller über die Istanbul-Konvention ein. Auch sie selbst habe in der Vergangenheit bereits im AGAS vorgetragen.

### 6 . Einrichtung einer kommunalen Koordinierungsstelle im Rahmen der Istanbul Konvention; Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Göttingen

**Gleichstellungsbeauftragte C. Müller der Stadt Göttingen** berichtet zunächst über die Arbeit der Stadt Göttingen in Bezug auf die Istanbul-Konvention. Die Stadt Göttingen hat mittlerweile eine halbe Stelle allein für die Umsetzung der Istanbul-Konvention geschaffen. Die Istanbul-Konvention wurde 2011 vom Europarat verabschiedet und hat in Deutschland seit 2018 den Rang eines Bundesgesetzes.

**Gleichstellungsbeauftragte C. Müller** erläutert anhand einer anschaulichen PowerPoint Präsentation und sowie anhand von Flyern (siehe Anlage) die Inhalte und die Umsetzung der Istanbul-Konvention. Der Zweck der Istanbul-Konvention ist es, Frauen vor allen Formen von Gewalt zu schützen und Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhüten, zu verfolgen und zu beseitigen, einen Beitrag zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau zu leisten und eine echte Gleich-

stellung von Frauen und Männern, auch durch die Stärkung der Rechte der Frauen, zu fördern (vgl. Art. 1 Abs. 1, Istanbul-Konvention).

**Frau Tödter** bekräftigt die Wichtigkeit der Istanbul-Konvention und ein verändertes Rollenverständnis. Auch die patriarchalen Familienverhältnisse in vielen Kulturkreisen, gerade in Anbetracht der Migration, spielen eine wichtige Rolle hierbei. Sie verweist u.a. auf das Projekt „Heroes“.

**KTA Weigand** zugleich Leitung des hiesigen Frauenhauses, betont ebenso ausführlich die Wichtigkeit der Thematik und bestätigt, dass in Peine dieselben Probleme auftreten, wie in Göttingen.

## **7. Wiederaufbau der Sireneninfrastruktur im Landkreis Peine** **Vorlage: 2024/102**

**Stellvertretender FDL Jahns** berichtet über den Wiederaufbau der Sireneninfrastruktur im Landkreis Peine. Hier hat der Kreistag in seiner Sitzung vom 22.06.2022 die Grundsatzentscheidung getroffen, die Sireneninfrastruktur wiederaufzubauen und die Verwaltung mit der Umsetzung zu beauftragen (Vorlage 2022/076). **Herr Jahns** führt weiter aus, dass mit der Umsetzung im August 2024 begonnen wurde und die ersten Standorte in der Gemeinde Lengede errichtet worden sind. Des Weiteren werden in diesem Jahr noch weitere Sirenenstandorte in der Gemeinde Vechelde und in der Gemeinde Ilsede ertüchtigt. Bis Ende 2024 könnten rund 40 Standorte fertiggestellt werden.

Für den bundesweiten Warntag am 12. September 2024 ist es beabsichtigt, im Gemeindegebiet Lengede vereinzelte Standorte in Betrieb zu nehmen. Es ist vorgesehen, dass der Wiederaufbau der Sireneninfrastruktur im Jahr 2026 abgeschlossen sein wird.

**KTA Schmidt** fragt, in welchen Gemeinden als nächstes Sirenenstandorte geplant seien. Daraufhin nennt **Herr Jahns** die Gemeinden Ilsede, Edemissen, Wendeburg und Hohenhameln in 2025. Das Gebiet der Stadt Peine folgt als letztes, da es das größte Gebiet mit den meisten Sirenenstandorten sein wird.

**KTA Engelhardt** fragt an, wo es im Landkreis Peine, neben den Sirenenstandorten, Schutzräume gäbe. **Herr Jahns** klärt auf, dass zunächst an den Sirenenstandorten gearbeitet, die Umsetzung von Schutzräumen jedoch in Zukunft durch die Kreisverwaltung geprüft werde. Aufgrund der intensiven Kosten und der Nichtbeachtung dieser Schutzräume in den letzten rund 30 Jahren ist eine schnelle Abhilfe hier nicht umsetzbar. Zunächst werden jedoch sogenannte Leuchttürme errichtet, welche in Krisensituationen die erste Anlaufstelle für Bürger sein sollen.

**EKRin Conrady** erläutert weiterhin, dass das Nds. Innenministerium, als auch das Bundesverteidigungsministerium Planungen für die zivile Verzeichnung aufgelegt haben. In den letzten 30 Jahren nach dem Ende des kalten Krieges gab es keine Krisensituationen, wurden entsprechende Maßnahmen der zivilen Verteidigung nahezu ausgesetzt, die nun wieder reaktiviert werden müssen. Maßgeblich wird neben den üblichen Maßnahmen des Bevölkerungsschutzes insbesondere der Schutz der kritischen Infrastruktur gegen hybride Angriffe sein. Entsprechende Maßnahmen gehen deutlich über die bisher üblichen Katastrophenschutzmaßnahmen hinaus, sind aber zukünftig einzuplanen.

**KTA Schmidt** fragt, ob auch in der Gemeinde Edemissen tatsächlich die Sirenenstandorte umgesetzt werden, da hier wohl bereits relativ neue Sirenen stehen. **Stellvertretender FDL Jahns** erklärt, dass es dort zwar Sirenen gäbe, aber hier mindestens ein Update mit der neuen Sirenentechnik notwendig ist.

## 8 . Zukünftige Finanzierung des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) im Landkreis Peine Vorlage: 2024/087

**Herr Schacht (Referat für Digitalisierung und Infrastrukturprojekte)** erläutert, dass aufgrund der sich ständig verändernden Rahmenbedingungen immer höhere Summen zur Finanzierung des ÖSPV aufgebracht werden müssen.

Die öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten werden zunehmend von anderen Kostenentwicklungen und Aufgaben eingeschränkt und daher soll versucht werden, das Defizit im ÖSPV zu reduzieren. Hierzu sind verschiedene Maßnahmen möglich. **Herr Schacht** erläutert hierzu drei verschiedene Szenarien, die für den Landkreis Peine denkbar wären.

**Szenario 1** soll den momentanen Status Quo erhalten oder geringfügige Verbesserungen bringen. Hierzu müssten jedoch deutlich mehr Mittel im Haushalt des Landkreises bereitgestellt werden, was derzeit jedoch eher nicht zu erwarten ist. **Szenario 2** würde bedeuten, dass einzelne Fahrten bzw. einzelne Linien eine moderate Angebotsreduzierung haben werden. Hierbei würden dann gerade wenig nachgefragte Verbindungen nicht mehr verkehren. Ob diese Maßnahme eine nennenswerte Kostenreduzierung mit sich bringt, sei jedoch fraglich. Ebenso würde diese Maßnahme zusätzlich das Gesamtsystem ÖPNV wegen fehlender Anschlüsse beeinträchtigen und zu zusätzlichen Fahrgastverlusten führen. **Szenario 3** würde ausschließlich die Durchführung des Schülerverkehrs und die ÖSPV-Verbindungen zu schulrelevanten Zeiten betreffen. Bei dieser Möglichkeit könnten erhebliche Finanzmittel eingespart werden. Die Daseinsvorsorge wäre in weiten Teilen des Kreisgebietes jedoch zum Teil nicht mehr gewährleistet.

Eine Kombination aus den drei Szenarien wäre auch denkbar. Weiterhin erklärt **Herr Schacht** kurz den Ressourceneinsatz und verweist hierbei auf die Zahlen und Erkenntnisse der Vorlage.

**KTA Wilke** betont, dass der ÖPNV der entscheidende Faktor im Gelingen der Verkehrswende sei, dass natürlich aber auch die Finanzierung im Blick behalten werden muss. Zuzüge werden meist in den größeren Ortschaften verzeichnet, in denen der ÖPNV besser ausgebaut ist.

**Herr Schacht** erklärt unter Bezugnahme auf die Informationsvorlage, dass eine höhere Transparenz vorhanden sein soll, um die Mittelherkunft festzustellen.

**KTA Möhle** erklärt, dass bei Busfahrern ein Altersdurchschnitt ab 55+ bestünde und es hier auch bald personelle Probleme geben wird. Auch wenn man Elektrobusse favorisiere, seien diese nicht immer sofort lieferbar. Der Landkreis Peine sei zwischen Braunschweig und Hannover noch besser aufgestellt als andere Kommunen, z.B. Gifhorn, aber wenn sich das Land nicht finanziell beteiligt, müsste dies den Bestand der Verkehrsbetriebe gefährden.

**EKRin Conrady** beschreibt den Fachkräftemangel bei Fahrern sowohl in der Schülerbeförderung als auch im regulären ÖPNV. Dabei sei die Tendenz der Kosten für den ÖPNV und die Schülerbeförderung insgesamt steigend. Im Landkreis Peine besteht zumindest die Situation, dass private Verkehrsunternehmen den ÖPNV und die Schülerbeförderung durchführen, andere Landkreise haben den ÖPNV ausschließlich in öffentlicher Hand.

**KTA Övermöhle-Mühlbach** stellt fest, dass die Finanzierung durch das Deutschlandticket zukünftig schwierig sein wird.

**Herr Schacht** erklärt hierzu, dass dies ein bundesweites Problem sei. Zukünftig geht er davon aus, dass das 49 € Ticket nicht mehr haltbar sein wird und spätestens 2026 der Preis angepasst werden müsste.

**9. Beitritt des Landkreises zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK)**  
**Vorlage: 2024/088**

**Herr Schacht** (Referat für Digitalisierung und Infrastrukturprojekte) erläutert, dass die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Interessensbildung und der Netzwerkbildung im Bereich des Radverkehrs dient. Weiterhin zeigt **Herr Schacht** die Vorteile einer möglichen Mitgliedschaft auf, insbesondere die Interessensvertretung ggü. dem Land, dem Bund und weiteren Akteuren, mit der Option auf mögliche Förderungen und Investitionen sowie die Vernetzung mit anderen Akteuren. Weiterhin dient die Mitgliedschaft auch als Qualitätsmerkmal, hat eine politische Bedeutung und ist öffentlichkeitswirksam. Durch Veranstaltungen und Arbeitskreise kann hierbei ein Erfahrung- und Informationsaustausch stattfinden sowie eine Beratung rund um das Thema Radverkehr.

**Herr Schacht** erläutert weiterhin, dass mit dem Beitritt des Landkreises Peine zur AGFK die Verwaltung in die Lage versetzt wird, sich intensiv dem Thema „Radverkehr im Landkreis“ zu nähern und dass das kürzlich politisch verabschiedete Radverkehrskonzept dafür den Rahmen bildet. Der Ressourceneinsatz ist nach Einwohnerzahl gestaffelt und beträgt hier 3.000 € pro Jahr.

**KTA Schmidt** verweist mit kritischer Wortmeldung darauf, dass die letzten Radwege kürzlich im KT abgelehnt worden sind und es aktuell keine Perspektive hierzu gäbe. Er verweist auch auf das Haushaltssicherungskonzept und auf den geplanten Verzicht auf bisherige Mitgliedschaften und Leistungen hin. Dass nun wieder eine Mitgliedschaft durch diesen Vorschlag aufgenommen werden soll, könne er deshalb nicht unterstützen.

**KTA Weigand** beschreibt, wie wichtig der Ausbau der Radwege und der Beitritt des Landkreises Peine zum AGFK wäre und spricht sich für diese Empfehlung aus. Der Mehrwert für die Umwelt sei deutlich höher, auch zukünftig, als der Betrag von 3.000 €.

**KTA Schmidt** spricht die desolaten Zustände der Radwege an.

**EKRin Conrady** erläutert, dass die Sanierung der Radwege aufgrund der personellen Besetzung im FD Straßen aktuell schwer umsetzbar ist. Vorliegend geht es aber nicht um den Ausbau von Radwegen, sondern um den Beitritt zu einem Netzwerk und den Austausch von Ideen zugunsten des Radverkehrs auch in der Öffentlichkeit.

**KTA Wilke** betont noch einmal, wie wichtig der Austausch untereinander ist und der Mehrwert einfach viel höher ist, als die im Gegensatz dazu geringfügige Ausgabe von 3.000 € jährlich.

**KTA Busse** leitet die Abstimmung ein.

**Beschluss:**

Der Landkreis Peine tritt der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK) bei.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 7      Nein-Stimmen: 2      Enthaltung/en: 0

**10 . Produktbericht Stand 30. Juni 2024 für das Dezernat "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht" ohne Fachdienst "Schule, Kultur und Sport"**  
**Vorlage: 2024/098**

**FDLin Geerts** erläutert, dass das im Haushalt für 2024 geplante Defizit von 24 Mio. € voraussichtlich erreicht wird und damit keine Rücklagen mehr als Ausgleich zum Jahresabschluss vorhanden sein werden und mithin zukünftig ein Fehlbetrag vorgetragen wird.

Der Gesamtproduktbericht wird in der 38. KW in den KA gehen.

**EKRin Conrady** erläutert im Hinblick auf die Personalkosten, dass es im vergangenen Jahr deutlich weniger besetzte Stellen gegeben habe, vielfach durch unterjährige Fluktuation. In diesem Jahr habe es weniger Vakanzen zwischen den Stellenbesetzungen gegeben. Überlastungsanzeigen der Mitarbeiter gäbe es jedoch auch aufgrund von Aufgabenverdichtungen weiterhin.

**KTA Wilke** fragt, wie die „Mannschaft“, trotz Belastungsanzeigen, bei Laune gehalten werden kann.

**EKRin Conrady** erklärt, dass es Bereiche, wie z.B. die Führerscheinstelle gibt, in denen die Arbeitsmenge aufgrund der stetig massiv zunehmenden Antragszahlen, dies insbesondere aufgrund des Führerscheinpflichtumtausches, nicht mehr zeitnah abzarbeiten sei, was trotz interner organisatorischer Änderungen, Priorisierungen von Aufgaben und teilweiser Unterstützung durch andere Mitarbeiter im Fachdienst, dennoch weiterhin lange Wartezeiten auslöst.

**11 . Produktbericht Stand 30. Juni 2024 für das Budget "Landrat und Stabsstellen"**  
**Vorlage: 2024/099**

Es gibt keine Anfragen oder Anmerkungen.

**12 . Produktbericht Stand 30. Juni 2024 für das Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel"**  
**Vorlage: 2024/100**

Es gibt keine Anfragen oder Anmerkungen.

**13 . Informationen der Verwaltung**

**EKRin Conrady** teilt mit, dass das LF 20 KatS Fahrzeug in Hohenhameln heute in Betrieb genommen wurde.

Weiterhin teilt sie mit, dass die Bundestagswahl am 28.09.2025 stattfindet. Der Landkreis Peine hat einen gemeinsamen Wahlkreis mit dem Landkreis Gifhorn. Der Landkreis Gifhorn, der dieses Mal die Kreiswahlleitung innehat, hat den Landkreis Peine um Unterstützung bei der Briefwahlauszählung gebeten, da seit Jahren die Briefwahlzahlen exorbitant steigen. Der Landkreis Peine hat Unterstützung hierzu zugesagt und fragt die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Kommunen an, ob auch diese dazu bereit wären.

**EKRin Conrady** greift weiterhin das Thema „Verkehrsunfallstatistik der Polizei“ auf, welches in der vorherigen AGVF-Sitzung vom 03.06.24 durch KTA Schmidt angesprochen wurde. Mittlerweile liegen dem Landkreis die Unterlagen der Polizei vor. Diese fassen in komprimierter Darstellung das Ergebnis der Verkehrsunfallstatistik 2023 zusammen und werden in der *Anlage* zur Verfügung gestellt. Sollte es hierzu noch weiteren Beratungsbedarf geben oder gar ein Vortrag der Polizei gewünscht werden, wird dieses Anliegen an die Verwaltung herangetragen.

#### 14 . Anfragen und Anregungen

**KTA Schmidt** erklärt, dass bei Abgabe des Führerscheins, drei Monate Wartezeit viel zu lang wäre. **EKRin Conrady** teilt daraufhin mit, dass die Führerscheinstelle personell überlastet und aufgrund des Arbeitspensums eine schnellere Bearbeitung trotz organisatorischer Maßnahmen für die Wiederverteilung nicht möglich sei. Lob hingegen gibt es hierzu von **KTA Schulz**, welche bisher ausschließlich positive Erfahrungen mit der Führerscheinstelle gemacht hat.

Weiterhin möchte **KTA Schmidt** wissen, wer an der Verkehrsinsel zwischen Meerdorf und Duttonstedt in einer Feldeinfahrt Poller hat aufstellen lassen. **EKRin Conrady** sagt entsprechende Klärung zu.

Auf Nachfrage beim Straßenverkehrsamt und der Stadt Peine, ist die Stadt Peine hierfür zuständig. Die Poller seien aufgestellt worden, da hier häufiger PKW geparkt worden seien und somit eine Gefahrenquelle für den Inselverkehr dargestellt hätten. Für detaillierte Ausführungen hierzu wird an die Stadt Peine verwiesen.

Ausschussvorsitzender **KTA Busse** beendet um **18.50 Uhr** die Sitzung.

gez. Busse	gez. Conrady	gez. Rohde
_____ Björn Busse Ausschussvorsitz	_____ Bettina Conrady Erste Kreisrätin	_____ Victoria Rohde Protokollführung